



Urlaubsflirt.

STANDORT-
BESTIMMUNG

FÄHIGKEITEN

INTERESSEN

WERTE
LEBENSZIELE

INFORMATION-
KOMPETENZ

ENTSCHEIDUNGS-
KOMPETENZ



ZIELE UND METHODE

Die Schüler*innen skizzieren ihr bestes »Ich«, indem sie reflektieren, wie sie sich bei einem imaginierten Urlaubsflirt selbst beschreiben würden. Dadurch gehen sie auf die Suche nach ihren individuellen Werten und Lebenszielen.



ZEITBEDARF

- 45 Min Dauer der Methode
- 10 Min Ihre eigene Vorbereitungszeit
- 10 Min Materialbeschaffung/Vorbereitung des Raums



MATERIALIEN UND VORBEREITUNG

- Arbeitsblatt 1 (Fragen)
- Arbeitsblatt 2 (Gruppenarbeit)
- leere Blätter im Format DIN A4 (in Kursstärke)

Spielen Sie die Methode mitsamt den Arbeitsblättern einmal durch.

Drucken Sie die Arbeitsblätter in der Anzahl Ihrer Schüler*innen aus und legen Sie die leeren Blätter bereit.

Halten Sie das Logbuch oder ein anderes Portfolio bereit, damit die Schüler*innen ihre Arbeitsblätter und ihre gewonnenen Erkenntnisse an einem Ort sammeln können.

GUT ZU WISSEN

Fremden, bisher unbekannt Menschen erzählen wir manchmal mehr von uns als uns nächstehenden Personen, vielleicht, weil wir weniger Angst vor möglicherweise negativen, endgültig wirkenden Wertungen haben. Personen, die uns noch nicht kennen, können wir unbefangener unser bestes »Ich« präsentieren. Finden wir unser Gegenüber darüber hinaus attraktiv, so ist uns daran gelegen, auch selbst attraktiv zu wirken und unser »Ich« auf »Hochglanz zu polieren«. Gerade bei einem Urlaubsflirt schwindet die Angst vor Zurückweisung noch mehr. Oft erzählt man sich weniger negative als positive Dinge und spricht unbefangener Persönliches an.

Die vorliegende Methode macht sich genau diese Bedingungen eines Urlaubsflirts zunutze. Bei diesem Angebot ist es wichtig, dass in der Gruppe Vertrauen herrscht, damit sich die/die Einzelne öffnen kann. Legen Sie bei der Anmoderation besonderen Wert auf eine solche Atmosphäre, indem Sie eventuell eine Anekdote aus dem eigenen Leben erzählen.

HILFREICHES SETTING UND TIPPS

Gestalten Sie diese Stunde bewusst anders als sonst.

- **EINSTIEG:** Bieten Sie ein Warm-up an (Ideen im Koffer). Diese kurzen Übungen eignen sich sehr gut, um eine Klasse aus dem Schulalltag herauszulösen. Alle kommen in Bewegung und in Kontakt miteinander – eine gute Voraussetzung, sich Neuem zu öffnen.
- **RAUM:** Verändern Sie den Raum (Stuhlkreis, Tischgruppen etc.) oder suchen Sie einen ungewohnten Ort auf (Turnhalle, Außengelände etc.).
- **IHRE ROLLE:** Moderieren Sie eher, als dass Sie sich in der Pflicht sehen, zu unterrichten. Achten Sie auf einen wertschätzenden Umgang der Schüler*innen untereinander und auf ein gutes Zeitmanagement (evtl. mit sichtbarer Uhr), um am Ende genügend Zeit für die wertvolle gemeinsame Abschlussreflexion zu haben.

Arbeitsphase

EINSTIMMUNG



5 Min



alle

ABLAUF

- Kommen Sie mit allen im Plenum zusammen und erläutern Sie, was Sie vorhaben.
- Laden Sie Ihre Schüler*innen ein, sich auf die Methode einzulassen, auch wenn sie vielleicht ungewohnt ist.
- Laden Sie die Schüler*innen ein, sich ihr ideales »Ich« vorzustellen und sich in eine Urlaubssituation zu versetzen.

EINZELREFLEXION



10 Min



alleine



Arbeitsblatt 1

ABLAUF

- Teilen Sie Arbeitsblatt 1 aus.
- Die Schüler*innen beantworten die Fragen.

Moderationsidee

Heute machen wir etwas anderen Unterricht. In dieser Stunde habt ihr Zeit, euch mit eurer Zukunft zu beschäftigen, genauer: mit eurer beruflichen Zukunft. Das Land Baden-Württemberg stellt dazu Angebote zur Studien- und Berufsorientierung zur Verfügung, die wir heute ausprobieren.

Wir werden eine Methode anwenden, mit der man sich sein »Ideal-Ich«, also das beste Bild von sich selbst, vorstellen kann.

Ihr könnt über euch herausfinden, wie ihr gerne gesehen werden WOLLT, mit euren Eigenschaften, Fähigkeiten und Charakterzügen, mit eurer ganzen Persönlichkeit. Vielleicht habt ihr schon einmal jemanden im Urlaub kennengelernt, euch angeregt unterhalten und dabei bewusst oder unbewusst ein bestimmtes Bild von euch abgegeben. Manchmal öffnen wir uns unbekanntem Personen mehr als den uns vertrauten. Die gute Stimmung im Urlaub und die begrenzte Zeit machen uns mutig. Unser Gegenüber zeigt Interesse an uns ... ihr seid ebenfalls interessiert ... und dann zeigen wir uns von unserer besten oder ganz besonderen Seite. Was würdet ihr von euch zeigen wollen?

Versetzt euch in die folgende Situation:

Du hast dich im Urlaub mit jemandem, den du vorher noch nie gesehen hast, lange und angeregt unterhalten.

Ihr habt euch beide sehr wohl gefühlt und das Gespräch genossen.

Es ging vor allem um eure Zukunftsträume und um das, was euch wichtig ist.

Was hättest du deinem Gegenüber erzählt?

Nehmt euch für diese Situation nun Zeit und versucht anhand der Fragen auf dem Arbeitsblatt, euer bestes »Ich« zu skizzieren.

Wichtig zu wissen: Das Arbeitsblatt ist Grundlage einer Gruppenarbeit.

Eure Antworten allerdings müsst ihr dabei nicht öffentlich machen.

FEEDBACK IN DER GRUPPE



20 Minuten



zu dritt



Arbeitsblatt 2

ABLAUF

- Teilen Sie Arbeitsblatt 2 aus.
- Die Schüler*innen folgen den Anweisungen zur Gruppenarbeit: Sie finden sich in 3er-Gruppen zusammen und geben sich gegenseitig ein Feedback.
- Am Schluss arbeiten die Schüler*innen noch kurz in Einzelarbeit und halten auf dem Arbeitsblatt ihre aktuell wichtigsten Lebensziele fest.
- Fragen Sie gegen Ende dieses Schritts nach, wie die Gruppen zurechtgekommen sind.
- Die Gruppen bleiben auch für den nächsten Schritt zusammen.

REFLEXION IN DER GRUPPE



10 Minuten



zu dritt



Arbeitsblatt 1



leeres Blatt

ABLAUF

- Teilen Sie die leeren Blätter aus.
- Die Schüler*innen übertragen ihre drei wichtigsten Lebensziele von Arbeitsblatt 2 auf das leere Blatt.
- In der 3er-Gruppe geben sich die Schüler*innen gegenseitig Anregungen, welche beruflichen Tätigkeiten/Berufe zu den notierten Lebenszielen passen würden.

Die nächsten beiden Schritte arbeitet ihr in einer 3er-Gruppe zusammen.

Im ersten Schritt gebt ihr euch ein Feedback der besonderen Art:

A und B reden über C, als wäre C nicht anwesend.

Dabei stellen A und B Vermutungen darüber an, was C auf Arbeitsblatt 1 notiert haben könnte. C hört zu und notiert sich die entsprechenden Vermutungen.

Wechselt euch ab, damit ihr alle in der Gruppe ein Feedback erhaltet.

Wichtig ist, dass ihr diese Einschätzungen in einer wertschätzenden und konstruktiven Art vornehmt.

Genauso wichtig: Alles, was gesagt wird, bleibt hier im Raum.

Wir kommen zum zweiten Schritt der Gruppenarbeit.

So geht ihr vor:

- Übertragt (max.) drei eurer Lebensziele auf das leere Blatt Papier. Schreibt dabei groß und leserlich.

- Setzt euch in eurer 3er-Gruppe zusammen. Überlegt gemeinsam: Welche beruflichen Tätigkeiten/Berufe würden helfen, eure Lebensziele zu realisieren?

Geht der Reihe nach vor und legt das aktuell zu besprechende Blatt in die Mitte.

- Jede*r hält auf dem Arbeitsblatt fest, was an den Ideen der anderen gefällt und passend erscheint.

TIPP

Es geht dabei nicht nur um real existierende und euch bekannte Berufe oder berufliche Tätigkeiten. Ihr könnt euch auch etwas ausdenken, was es zur Zeit noch gar nicht auf dem Arbeitsmarkt gibt. Viele von euch werden eventuell Tätigkeiten nachgehen, die es heute noch gar nicht gibt.

ABSCHLUSSRUNDE UND DOKUMENTATION DER ERKENNTNISSE



5 Minuten



alle



Logbuch

ABLAUF

- Kommen Sie mit den Schüler*innen zum Abschluss der Stunde im Plenum zusammen.
- Regen Sie einen Austausch an (siehe Reflexionsfragen).
- Bitten Sie die Schüler*innen, ihre Erkenntnisse der Stunde in ihrem Logbuch festzuhalten und die Arbeitsblätter dort abzulegen.

Mögliche Reflexionsfragen:

- Was nehmt ihr aus dieser Stunde für Erkenntnisse mit nach Hause?
- Was ist eure wichtigste Erkenntnis?
- Wie leicht oder schwer ist es euch gefallen, eure eigenen »Ideal-Ichs« zu skizzieren?
- Wie habt ihr euch gefühlt, Feedback in der Gruppe zu erhalten?
- Wie bedeutungsvoll ist euer »Ideal-Ich«, wenn ihr an eure berufliche Zukunft denkt?

NAME, DATUM

A Ich bin jemand,

.....
.....

Stelle Dir vor ...

Du hast dich im letzten Urlaub mit jemandem lange und angeregt unterhalten. Ihr habt euch beide sehr wohl gefühlt und das Gespräch genossen. Es ging in dem Gespräch vor allem um eure Zukunftsträume und das, was euch persönlich wichtig ist.

B Mir ist total wichtig,

.....
.....

Was würde dein Gegenüber wohl über dich erfahren haben?

C Wenn ich mir etwas wünschen dürfte, dann wäre dies

.....
.....

Überlege und ergänze die Sätze **A – E**.

D Mit einer Million Euro würde ich

.....
.....

E Und außerdem

.....
.....

NAME, DATUM

.....
.....

A Vermutungen meiner Mitschüler*innen, die ich festhalten möchte:

.....
.....

GRUPPENARBEIT

Gebt euch gegenseitig ein Feedback.

Geht so vor:

- 1. Findet einen ruhigen Platz und setzt euch im Kreis.*
- 2. Zwei von euch (A und B) stellen Vermutungen an:
- Was hätte Person C zu den Fragen auf Arbeitsblatt 1 geäußert?
- Welche Lebensziele hätte das Gegenüber erfahren?*
- 3. Person C dreht sich während des Feedbacks um und notiert auf ihrem Arbeitsblatt unter **A**, was für die eigenen Werte und Lebensziele bedeutsam ist.*
- 4. Wechselt nach fünf Min die Rollen.*

B Meine aktuell gültigen Lebensziele:

.....
.....

EINZELAUFGABE

*Überlege am Ende der Gruppenarbeit: Welche Lebensziele hast du, die aktuell Gültigkeit für dich haben? Notiere sie unter **B**.*

HINWEIS

Sei so konkret wie möglich, wenn du deine Lebensziele beschreibst. Nennst du z.B. »glücklich sein« ist es wichtig, dass du konkretisierst, durch was du »glücklich wirst«.

.....
.....
.....
.....
.....
.....
.....
.....
.....
.....



STANDORT-
BESTIMMUNG

Urlaubsflirt.



ENTSCHEIDUNGS-
KOMPETENZ

FÄHIGKEITEN

INTERESSEN

WERTE
LEBENSZIELE

INFORMATIONSS-
KOMPETENZ

Autor*innen: Kathinka Dettmer, Florian von Dobreneck

Gestaltung: www.geiervisuell.com

Ihr Feedback hilft sehr, unser Angebot für Ihren Unterricht zu optimieren.
Bitte geben Sie bei edkimo.com den Feedback-Code `duwekepo` ein
oder scannen Sie den QR-Code. Vielen Dank!



Meine Notizen.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

GEFÖRDERT VOM



Baden-Württemberg

MINISTERIUM FÜR WISSENSCHAFT, FORSCHUNG UND KUNST

